

Enchiridion.

Der kleine Katechismus

für die gemeine¹ Pfarrherr und Prediger².

Martinus Luther allen treuen, frommen Pfarrherrn und Predigern. Gnad, Barmherzigkeit und Fried in Jesu Christo, unserm Herrn.

Diesen Katechismon oder christliche Lehre⁴ in solche kleine, schlechte⁵, einfältige Form zu stellen, hat mich gezwungen und gedrun-¹⁰ gen die klägliche, elende Not, so ich neulich erfahren habe, da ich auch ein Visitator war⁶. Hilf, lieber Gott, wie manchen Jammer habe ich gesehen, daß der gemeine Mann doch so garnichts weiß von der christlichen¹⁵ Lehre, sonderlich auf den Dörfern, und leider

⁷Omnibus piis parochis et concionatori- M 349
bus gratiam, misericordiam et pacem in W 361
Christo Jeso, Domino nostro.

Miserabilis illa facies, quam proxime, 1
cum visitatorem agerem, vidi, me ad
edendum hunc catechismum simplicissime
et brevissime tractatum coëgit. Deum 2
immortalem, quantam calamitatem ibi
vidi: vulgus, praesertim autem illud,
quod in agris vivit, item plerique parochi
adeo nullam christianae doctrinae co-
gnitionem habent, ut dicere etiam pudeat.

1 > aßy (stand aber vermutlich in A) 2 Katechismus + D. Mart. Lutheri Konf
3 Prediger, + Gemehret und gebessert. B + gebessert H + Aufs neu übersehen und zu-
gerichtet. JK + Vorrede Doctoris Martini Lutheri Konf (seit E als Seitenüberschrift)
4 frommen > H *

1/3 A beginnt ohne Überschrift auf Bl. k 5 a des „Enchiridion piarum precationum, cum
Calendario et passionali, ut vocant etc. Mar. Luth.“ Enchiridion. Catechismus minor
D. Martini Lutheri pro parochis et concionatoribus. Praefatio D. Martini Lutheri. Conc
4 Martinus Lutherus omnibus fidelibus, piis Conc 6 nostro + Pr. Conc

¹) ungelehrten; vgl. auch unten 528¹ und Luther 1530: „Latinsch müssen die gemeinen
Pfarrherr und Prediger können und mügen des nicht empehren, so wenig als die gelehrten
des Griechischen und Ebräischen empehren sollen“ (WA XXX II 547¹⁹⁻²¹); in die Vor-
bildung der evangelischen Geistlichen von 1537—1560, soweit sie in Wittenberg ordiniert
wurden, gibt das Ordiniertenbuch einen gewissen Einblick. Von den 1979 ordinierten
Geistlichen sind 1025 mit Angabe ihres bisherigen Berufes angeführt, darunter 92 Hand-
werker (außerdem 44 Bürger ohne nähere Berufsbezeichnung); vgl. Buchwald, Wittenberger
Ordiniertenbuch II (1895), S. I Anm. 1. ²) Vgl. dazu unten 575 Anm. 2. ³) Die
Vorrede fehlt nur in den Tafeldrucken. ⁴) Vgl. unten 553 Anm. 5. ⁵) schlechte
⁶) Am 25. Juli 1528 wurde Luther zum Visitator von Kursachsen und Meissen bestellt, vom
22. Oktober bis Mitte November und vom 28. Dezember 1528 bis 9. Januar 1529 war er als
Visitator beschäftigt; am 12. März 1529 wurde er von der weiteren Teilnahme an der
Disputation entbunden (Buchwald, Luther-Kalendarium 61—64). Luther an Spalatin
(11. November 1528): „In nostra visitatione in orbe Wittembergensi invenimus . . .
segnes populos ad verbum et sacramentum“ (WABr IV 605⁹⁻¹²); an denselben (vor Mitte
Dezember 1528): „Ceterum miserrima est ubique facies ecclesiarum rusticis nihil discen-
tibus, nihil scientibus, nihil orantibus, nihil agentibus, nisi quod libertate abutuntur
nec confitentes nec communicantes, ac si religione in totum liberi facti sint“ (WABr
IV 624⁸⁻¹¹). ⁷) Der obige Text nach A; die Vorrede in Cono nach A (da in B fehlend).

viel Pfarrherr fast ungeschickt und untüchtig sind zu lehren, und sollen doch alle Christen heißen, getauft sein und der heiligen Sakrament genießen, können wider Vaterunser noch den Glauben oder zehen Gebot¹ leben dahin wie das liebe Viehe und unvernünftige Säue und, nu² das Evangelion kommen ist, dennoch fein gelernt haben, aller Freiheit meisterlich zu missebrauchen³. **W 382** O Ihr Bischöfe, was wollt Ihr doch Christo immer mehr antworten⁴, daß Ihr das Volk so schändlich habt lassen gehn und Eur Ampt nicht ein Augenblick je beweiset?⁵ Daß Euch alles Unglück fliehe!⁶ Verbiethet einerlei? Gestalt und treibt⁷ auf Euer Menschen-gesehe, fragt aber dieweil nichts darnach, ob sie das Vaterunser, Glauben, zehen Gebot oder einiges⁸ Gotteswort künden. Ach und wehe über Euern Hals ewiglich.

Darumb bitte ich umb Gottes willen Euch alle, meine lieben Herrn und Brüder, so Pfarrherr oder Prediger sind, wollet Euch **M 350** Euer Ampts von Herzen annehmen, Euch erbarmen über Euer Volk, das Euch befohlen ist, und uns helfen, den Katechismon in die Leute, sonderlich in das junge Volk bringen, und, welche es nicht besser⁹ vermügen, diese Tafeln¹⁰ und Forme¹¹ für sich nehmen und dem Volk von Wort zu Wort fürbilden¹² und nämlich also:

Aufs erst, daß der Prediger für allen Dingen sich hüte und meide mancherlei oder anderlei Text und Form der zehen Gebot, Vaterunser, Glauben, der Sakrament etc., sondern nehme einerlei Form für sich, darauf er bleibe und dieselbige immer treibe, ein Jahr wie das ander; denn das junge und alber¹³ Volk muß man mit einerlei gewissen¹⁴ Text und Formen lehren, sonst werden sie gar

Et tamen omnes sancto illo Christi nomine appellantur et nobiscum communibus utuntur sacramentis, cum orationem Dominicam, symbolum apostolicum et decalogum non modo non intelligant, sed ne verba quidem referre possint. Quid multis moror? nihil omnino a bestiis differunt. Jam autem cum evangelium passim doceatur, illi vel maxime christianorum libertate fruuntur. hic Christo respondebitis, episcopi. Quid bus illa cura est divinitus demandata? Vos enim estis, quibus vel solis illa christianae religionis calamitas debetur. Vos permisistis ita turpiter errare homines, vestra ea est culpa, qui nihil unquam fecistis quam hoc, quod vestri officii erat facere. Nolo hic quicquam mali vobis imprecari. Ea autem non est summa impietas cum maxima impudentia conjuncta, quod unicum tantum speciem sacramenti ac vestras traditiones urgetis, hoc prorsus contemnitis et negligitis, an illi, qui vestrae fidei et curae commendati sunt, orationem Dominicam, symbolum apostolicum aut decalogum teneant nec ne! Vae, vae vobis!

Per Deum igitur omnes vos parochos et concionatores rogo atque obtestor, ut serio vestrum faciatis officium et ut divinitus vobis commendatae plebis agatis curam. Quod tum rectissime feceritis, si una nobiscum hunc catechismum vulgo, praesertim autem junioribus inculcetis. Quod si qui ex vobis adeo sunt indocti, ut omnino nullam harum rerum cognitionem habeant, illos non pudeat suis auditoribus praelegere de verbo ad verbum a nobis praescriptam hanc formam in hunc modum:

Primo omnium hoc cavebunt concionatores, ne subinde alio atque alio modo vel decalogum vel Dominicam orationem vel symbolum apostolicum vel etiam sacramenta proponant, sed ut perpetuo eadem utantur forma in his proponendis et explicandis vulgo. Ideo autem hoc do consilium, quod sciam non posse feliciter doceri simpliciores homines et, qui natu

⁸ gelehret Kont
⁴⁸ man > a γ B—G

¹² hingehen D* Kont

¹⁸ können h* Kont

³⁷ und > h*

¹ Zu dieser seit 1450 üblichen Reihenfolge vgl. Meyer, Kommentar 82. ² wo
³ Vgl. dazu unten 546 ²⁸⁻³¹. ⁴ wie wollt Ihr es vor Ch. verantworten ⁵ Vgl. dazu oben 458 ¹⁻⁵. ⁶ Daß Euch dafür nicht die Strafe treffe! ⁷ die eine; vgl. dazu oben 451 ³⁻¹³ und Anm. 2. ⁸ dringt ⁹ irgendein ¹⁰ Kurze Texte in Buchform wurden als Tafel bezeichnet (Meyer, Kommentar 131); der Ausdruck bezieht sich nicht auf die Tafeldrucke des H. Kat. Die Luthersche Vorrede wurde erst für die Buchausgabe des H. Kat. verfaßt. ¹¹ Zu diesem Ausdruck vgl. WA VI 111 und VII *204 ¹⁻². ¹² vorsprechen
¹³ einfältig ¹⁴ einem bestimmten

leicht irre, wenn man heut sonst¹ und über Jahr so lehret, als wollt' man's bessern, und wird damit alle Mühe und Arbeit verloren². Das haben die lieben Väter auch wohl gesehen, die das Vaterunser, Glauben, zehen Gebot alle auf eine Weise haben gebraucht. Darumb sollen wir auch bei dem jungen und einfältigen Volk solche Stüd also lehren, daß wir nicht eine Silben verrücken oder ein Jahr anders denn das ander fürhalten oder fürsprechen. Darumb erwähle Dir, welche Form Du willst, und bleib dabei ewiglich. Wenn Du aber bei den Gelehrten und Verständigen predigst, da magst Du Deine Kunst³ beweisen und diese Stüde so bunttraus⁴ machen und so meisterlich drehen, als Du kannst. Aber bei dem jungen Volk bleib auf einer gewissen ewigen Forme und Weise und lehre sie für das allererst diese Stüd, nämlich die zehen Gebot, Glauben, Vaterunser etc. nach dem Text hin von Wort zu Wort, daß sie es auch so nachsagen können und auswendig lernen.

Welche es aber nicht lernen wollen, daß man denselbigen sage, wie sie Christum verleugnen und keine Christen sind, sollen auch nicht zum Sakrament gelassen werden, kein Kind aus der Taufe heben, auch kein Stüd der christlichen Freiheit brauchen⁵, sondern schlechts⁶ dem Papst und seinen Offizialen⁷, dazu dem Teufel selbst heimgeweiht⁸ sein. Dazu sollen ihn die Eltern und Hausherrn Essen und Trinken versagen und ihn anzeigen, daß solche rohe Leute der Fürst aus dem Lande jagen wolle etc.

minores sunt, quam una atque eadem forma saepius proposita ac repetita. Quod si jam isto, jam alio modo eadem proponas, facile perturbantur simpliciores animi et fiet, ut pereat omnis opera, quam in docendo ponis. Atque hoc viderunt sancti patres, qui voluerunt decalogi, symboli et Dominicae orationis unam eandemque certis verbis descriptam formam in ecclesia esse. Illorum diligentiam nos imitari convenit et danda opera est, ut simplicioribus et junioribus sic illa proponamus, ut ne una quidem syllaba immutetur, quotiescumque tandem catechismum doceas, et ut perpetuo sui similis sit tractatio. Quamcumque igitur tibi delegeris praedicandi catechismi formam, eam perpetuo retinebis neque unquam ab ea discedes. Alia autem ratio est, si in turba doctorum hominum evangelium doceas, ibi enim ingenii et artis ostentandae est locus neque prohibeo, si apud illos tractationem varies et ceu Proteus⁹ subinde alium atque alium vultum dicendo fingas. Apud simpliciores autem perpetuo eadem certis verbis descripta forma uteris. Et debet is primus esse labor, ut decalogum, symbolum, item orationem Dominicam de verbo ad verbum nude et simplicissime doceas, ut eadem saepius audita ipsi quoque auditores referre discant.

Quod si qui adeo religionem contem-
nunt, ut discere haec nolint, illi monendi
sunt, quod Christum negent et quod nihil
minus sint quam christiani. Atque illi
neque admittendi sunt ad sacramentum
altaris neque ad catechistarum officium,
qui pueris baptizandis adsunt, et, si
christianae libertatis jure uti velint, ubi
eis est commodum, non est illud eis con-
cedendum, sed potius ad papam atque
eos, quos vocant officiales et ad ipsum
quoque Satanam sunt ablegandi. Paren-
tum autem et patrum familias officium
erit negare talibus hominibus victum et
pulchre quoque fecerint, si efferatis illis
hominibus indicent eam principis esse

1 über + ein C* Konf 6 gebraucht haben h* 7 den a γ C h 14 da] so h*
19 diese] die Konf 21 etc. > h* hin > h* 36 zu dem Konf

21/2 ingenii bis locus] eruditionis tuae specimen edere potes Conc 24 ceu Proteus >
Conc

1) so 2) zunichte gemacht 3) Gelehrsamkeit 4) vielgestaltig 5) Vgl. WA XXIX
471 ff. und unten 553 37—554 6) schlechterdings 7) Vgl. oben 493 Anm. 6.
8) überlassen 9) sagenhafter Meergott, der die Gabe hatte, sich in allerlei Ge-
stalten zu verwandeln; vgl. Horaz, Epist. I 1, 90: „Quo teneam voltus mutantem Protea
nodo?“

M 351 Denn wiewohl man niemand zwingen kann noch soll zum Glauben¹, so soll man doch den Haufen dahin halten und treiben², daß sie wissen, was Recht und Unrecht ist bei denen, bei welchen sie wohnen, sich nähren und leben wollen. Denn wer in einer Stadt wohnen will, der soll das Stadtrecht³ wissen und halten, des er genießen will, Gott gebe⁴, er gläube oder sei im Herzen für sich ein Schalk oder Bube.

N 3. Zum andern, wenn sie den Text nu wohl können, so lehre sie denn hernach auch den Verstand⁵, daß sie wissen, was es gesagt⁶, und nimm abermal für Dich dieser Tafeln Weise oder sonst eine kurze einige Weise, welche Du willst, und bleib dabei und verrücke sie mit keiner Syllaben nicht, gleichwie vom Text ist gesagt ist, und nimm Dir der Weise⁷ dazu; denn es ist nicht not, daß Du alle Stück auf einmal fürnehmest, sondern eins nach dem andern. Wenn sie das erste Gebot zuvor wohl verstehen, darnach nimm das ander für Dich, und so furtan. Sonst werden sie überschüttet, daß sie keins wohl behalten.

Zum dritten, wenn Du sie nu solchen kurzen Katechismus gelehret hast, alsdenn nimm den großen Katechismus⁸ für Dich und gib ihn auch reichen und weitem Verstand. Dasselbst streich ein iglich Gebot, Bitte, Stück aus⁹ mit seinen mancherlei Werken, Nutz, Frommen, Fahr und Schaden, wie Du das alles reichlich findest in so viel Büchlein, davon gemacht. Und insonderheit treibe das Gebot und Stück am meisten, das bei Deinem Volk am meisten not leidet. Als¹⁰ das siebend Gebot vom Stehlen mußt Du bei Handwerkern, Händlern, ja auch bei Bauern und Gesinde heftig treiben; denn bei solchen Leuten ist allerlei Untreu und

sententiam, ut in exilium aliquo delegentur et ejiciantur e patria.

Quamquam enim sic sentiam ad fidem 13 neminem neque posse neque debere cogi, hoc tamen omnino faciendum est, ut teneat vulgus, quid jus, quid item contra jus illorum sit, cum quibus vivit et suum quaeritat victum. Hoc enim requiritur, ut quisque suae civitatis jura, quibus ceu privilegio quodam uti volet, norit et observet, sive credat vere, sive perditus aliquis sit nebulo.

Secundo, cum simpliciores illa jam catechismi verba bene annumerare didicerint, tradenda post quoque est eis explicatio, ut ea etiam intelligant. Potes autem vel hac nostra forma, quam hic praescriptam vides, vel alia quadam uti. Sicut autem, ut ante monui, catechismus 15 nudus iisdem semper verbis vulgo proponendus est, ita in expositione catechismi cuperem perpetuo eandem tractationem sequendam ne quidem immutata unica syllaba. Sumes autem ad eam rem 16 satis temporis neque enim necesse est omnia simul proposuisse, sed sunt faciendi ordines et in tractando alterum alteri rite convenit subijcere. Ut si jam exacte tenuerint, quidnam primum praeceptum postulet, tum ad secundum est pergendum. Ut sic omnia doceantur certo ordine, alias enim fiet, ut nimia copia obrutae et perturbatae mentes nihil prorsus retineant.

Tertio, postquam hanc brevem catechismi expositionem absolvisti, tum illam longiorem tractationem ingredieris, ut plenius omnia auditores intelligant. Ibi singula praecepta, singulas symboli et orationis Dominicae partes suis illustrabis coloribus, varia enumerabis opera, varios fructus et commoda, quae inde enascuntur, item pericula et damna quoque, in quae conjicimur, si minus ea praestemus. Invenies autem ista passim piorum hominum scriptis copiose explicata. Porro maxime urgebis illa praecepta, in quae potissimum committere tui loci homines vides. Et ut ejus rei

10 das Konf
38 reichern Konf

13 nu > D* Konf
42 Büchern U B H*

15 gesagt + sei E* Konf
46 von E — G Konf

20 der] die H *

4 neque posse neque] vel posse vel Conc

13 Secundum Conc

¹⁾ Vgl. dazu Holl, Luther⁵ 344, 366—372, 484f., WA VIII 157 22, XXVI 200 22ff., WABr II 474 20f., V 136 5.

²⁾ Vgl. WA XXVII 444 15ff., WABr V 136 12ff., 137 13ff.

³⁾ Vgl. dazu unten 554 4-7. ⁴⁾ gleichgültig ob ⁵⁾ Sinn, Verständnis ⁶⁾ bedeute

⁷⁾ Zeit ⁸⁾ Luther denkt hier an seinen gr. Kat. („Deutsch Katechismus“) und ähnliche Bücher (vgl. Gl. 42). ⁹⁾ lege dar ¹⁰⁾ Zum Beispiel

Dieberei groß¹. Item, das vierde Gebot muß Du bei den Kindern und gemeinem Mann, daß sie stille, treu, gehorsam, friedsam sein², und immer viel Exempel aus der Schrift, da Gott solche Leute gestraft und gesegnet hat, einführen³.

Insonderheit treibe auch daselbst die Oberkeit und Eltern, daß sie wohl regieren und Kinder ziehen zur Schule, mit Anzeigen, wie sie solchs zu tun schuldig sind und, wo sie es nicht tun, welche ein verflucht Sünde sie tun; denn sie stürzen und verwüsten damit beide Gottes und der Welt Reich als die ärgsten Feinde beide Gottes und der Menschen; und streiche wohl aus, was für greulich Schaden sie tun, wo sie nicht helfen, Kinder ziehen zu Pfarrherr, Prediger, Schreiber etc., daß Gott sie schrecklich drumb strafen wird. Denn es ist hie not zu predigen; die Eltern und Oberkeit sundigen ißt hierin, daß nicht zu sagen ist; der Teufel hat auch ein Grausames damit im Sinne⁴.

exempla subjiciam, septimum praeceptum potissimum urgebis apud mercatores et apud illos, qui manuaras exercent operas. Commode quoque hoc praeceptum apud agricolas, servos et servas urgetur, illi enim pessima fide cum hominibus agunt et variis modis committunt furta. Sic quartum praeceptum apud imperitum vulgus et minores natu potissimum urgere convenit, ut sint quieti, bona fide omnia agant, pareant magistratibus et parentibus, publicam pacem non perturbent. Sunt autem haec sacrarum literarum historiis illustranda, ubi Deus vel graves poenas a transgressoribus hujus praecepti exegit vel illorum, qui servarint, omnia coepta mirabiliter fortunavit.

Hoc quoque imprimis eo loco ages, ut communes sui officii magistratum et parentes, ut summa diligentia publica munera obeant et suos liberos ad literarum studia adhibeant. Sic autem commonendi sunt, ut sentiant se debere illa ex divino mandato, quae si minus faciant, gravissime a se esse peccatum. Quid enim illi faciunt aliud, quam ut simul et divinam et humanam administrationem tollant non aliter atque infensissimi tum Dei, tum hominum hostes! Atque hic ceu in tabula spectandum propones, quam gravia damna rebus publicis dent illi, qui suos liberos non adhibent ad literas, ut in parochos, in ministros verbi, item ad alia officia, quorum haec vita non sine magna calamitate carere potest, aliquando deligi possint. Hoc quoque addes Deum gravissimas poenas pro illo peccato a parentibus expetiturum. Et sane haud scio, an sit alius locus, qui aequè merebatur tractari atque hic. Neque enim dici potest, quantum hac in parte a magistratibus et parentibus nostro saeculo peccetur. Non autem dubium est, quin id a Satana fiat eo consilio, ut in maximam calamitatem Germaniam conjiciat.

Zulezt, weil nu die Tyrannei des Papsts ab⁵ ist, so wollen sie nicht mehr zum Sakrament gehen und verachten's. Hier ist aber

Postremo, quoniam papae tyrannis imminuta et labefactata jam est, multos passim invenias, qui ad sacramentum

3 Mann + wohl treiben J* Konf

22 und > H*

30 wird] werd' H*

7/8 committuntur Conc

¹) Vgl. dazu unten 616—624.

²) Vgl. dazu unten 586—605.

³) anführen

⁴) Vgl. dazu Luthers Schriften: An die Ratsherren aller Städte deutsches Lands, daß sie christliche Schulen aufrichten und halten sollen (1524) (WA XV *27—53), Eine Predigt, daß man Kinder zur Schulen halten solle (1530) (WA XXX II *517—588); vgl. auch WA XXX II 61—63.

⁵) beseitigt; vgl. dazu unten 717₂₉₋₃₁ und Anm. 7.

not zu treiben, doch mit diesem Bescheid¹, wir sollen niemand zum Glauben oder zum Sakrament zwingen, auch kein Gesetz noch Zeit noch Stätt stimmen², aber also predigen, daß sie sich selbes ohn unser Gesetz dringen und gleich³ uns Pfarrherrn zwingen, das Sakrament zu reichen, welchs tut man also, daß man ihn sagt: Wer das Sakrament nicht sucht noch begehrt zum wenigsten einmal oder vier⁴ des Jahrs, da ist zu besorgen, daß er das Sakrament verachte und kein Christen sei, gleichwie der kein Christ ist, der das Evangelion nicht gläubet oder höret; denn Christus sprach nicht: „Solchs laßet“ oder „Solchs verachtet“, sondern: „Solches tut, sooft Ihr trinkt“⁵ etc. Er will's wahrlich getan und nicht allerdinge⁶ gelassen⁷ und veracht haben; „Solchs TUT“, spricht er⁸.

W 365 Wer aber das Sakrament nicht groß acht, das ist ein Zeichen, daß er keine Sunde, kein Fleisch, keinen Teufel, keine Welt, keinen Tod, keine Fahr, keine Helle hat, das ist, er gläubt der keines, ob er wohl bis über die Ohren drin steckt, und ist zweifältig des Teufels. Wiederumb so darf er auch keiner Gnade, Leben, Paradies, Himmelsreich, Christus, Gottes noch einiges⁹ Gutes; denn wo er gläubet, daß er soviel Böses hätte¹⁰ und soviel Gutes bedürfte, so würde er das Sakrament nicht so lassen, darin solchem Ubel geholfen und soviel Guts gegeben wird. Man dürft¹¹ ihn auch mit keinem Gesetz zum Sakrament zwingen, sondern er würd¹² selbst gelaufen und geronnen¹³ kommen, sich selbst zwingen und Dich treiben, daß Du ihm müßtest das Sakrament geben.

Darumb darfst Du hie kein Gesetz stellen wie der Papst, streiche nur wohl aus¹⁴ den Nutz und Schaden, Not und Frummen,

nunquam accedunt, sed contemnunt plane ceu rem inutilem et non necessariam. Illi quoque impellendi et urgendi sunt hac tamen ratione. Nolo ego quemquam neque ad fidem neque ad sacramenta cogi et male faciunt illi, qui leges, certa tempora aut certa loca ad tales res praescribunt. Sic tamen docere illi, qui in officio verbi sunt, debent, ut sine nostris legibus ultro sua voluntate coacti auditores ad nos veniant et nos ministros verbi cogant quasi ad porrigendum sacramentum. Id quod tum fiet, si sic doceas periculum esse, ne ii contemnant sacramentum neque digni sint, qui in christianorum numero censeantur, qui non in anno quater ut minimum sacramentum sumant, quemadmodum neque illi in christianorum numero censi sunt, qui evangelio vel non credunt vel illud non audiunt. Neque enim Christus, cum institueret sacramentum, dixit: 'Hoc omittite' vel 'contemnite', sed: 'Hoc facite, quotiescumque biberitis' etc. dixit. Hoc certe vult, ut faciamus, non vult, ut aut prorsus intermittamus aut contemnamus, sic enim ait: 'Hoc facite.'

Quod si quis sacramentum contemnit, certum id est argumentum, quod neque is peccatum neque carnem neque Satanam neque mundum neque mortem neque pericula neque infernum habeat, hoc est, quod prorsus nihil horum credat, quamquam totus immersus sit peccatis et in Satanae regno gravissime teneatur captivus, contra non gratia, non vita, non paradiso, non coelo, non Christo, non Deo neque ullo alio bono opus habeat. Nam si crederet se peccatis obrutum longissime a gratia abesse, sine dubio hoc sacramentum non contemneret, in quo contra peccata remedium et tanta omnium bonorum copia nobis exhibetur. Neque etiam huic ullis legibus opus esset, quibus ad sacramentum sumendum cogeretur, ipse sua sponte accurreret coactus peccatorum mole et te potius cogeret ad porrigendum sibi sacramentum.

Non igitur hic legibus agendum est, id quod papa fecit. Hoc fac, ut oratione, quantum potes, hujus sacramenti com-

⁹ noch] oder Konf

⁴² wird a y D * Konf

²⁵ dixit > Conc

¹⁴ spricht J *

⁴³ gerennet Konf

¹⁶ Ihr's H * Konf

⁴⁵ müßtest (müßtest) D H * Konf

⁴¹ darf D—G Konf

⁵¹ wohl > H *

¹ in der Weise

² bestimmen

³ gradezu

⁴ etwa viermal

⁵ 1. Kor. 11, 25.

⁶ durchaus

⁷ unterlassen

⁸ Vgl. dazu unten 215²⁷—218²⁸

⁹ irgendeines

¹⁰ gerannt

¹¹ lege dar

Fahr und Heil in diesem Sakrament, so werden sie selbst wohl kommen ohn Dein Zwingen; kommen sie aber nicht, so laß sie fahren und sage ihn, daß sie des Teufels sind, die ihre große Not und Gottes gnädige Hilfe nicht achten noch fühlen. Wenn Du aber solches nicht treibest oder machest ein Gesetz und Gift draus, so ist es Deine Schuld, daß sie das Sakrament verachten. Wie sollten sie nicht faul sein, wenn Du schläfst und schweigst? Darumb siehe darauf, Pfarrer und Prediger. Unser Ampt ist nu ein ander Ding worden, denn es unter dem Papst war, es ist nu ernst und heilsam worden. Darumb hat's nu viel Mühe und Arbeit, Fahr und Unsechtung, dazu wenig Lohn und Dank in der Welt; Christus aber will unser Lohn selbst sein, so wir treulich erbeiten. Das helfe uns der Vater aller Gnaden, dem sei Lob und Dank in Ewigkeit durch Christum, unsern Herrn. Amen.

moda et incommoda, pericula et bona, item necessitatem cum summa utilitate conjunctam exaggeres, tum fiet, ut ultro accurrant et ipsi se cogant. Quod si his nihil moveantur aliqui, sine eos suo vivere more, hoc tantum eis dices, quod in Satanae sint regno, qui nihil neque sua necessitate neque Dei benignitate et gratia, quam eis in sacramento exhibet, moveantur. Qui vero hoc modo suos auditores non urgent et legibus eos potius volunt cogere, illi occasionem contemnendi sacramenti illis praebent. Cum enim ministri verbi adeo sint oscitantes, non est mirum, si auditores quoque sint negligentiores. Hoc igitur probe considerent parochi et ministri verbi longe jam aliud suum esse officium, quam olim in papatu fuerit. Jam enim est ministerium salutis et gratiae, fit igitur, ut quoque difficilior sit et laboriosior. Et cum gravissima pericula et tentationes in eo ministerio sint perferendae, tamen neque laborum praemium neque gratias in mundo meretur. Verum nihil nos illa mundi ingratitude cum summa impietate conjuncta moveat. Christus ipse nobis satis ampla praemia proposuit, si modo fideliter in sua vinea laboraverimus. Id autem, ut commodius possimus, faxit Pater omnis gratiae, cui sit laus et gloria in saecula per Christum Jesum, Dominum nostrum. Amen.

Die zehen Gebot,

35

wie sie ein Hausvater seinem Gesinde einfältiglich furhalten soll.

Das erst.

Du sollst nicht ander Götter haben¹.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott über alle Ding fürchten, lieben und vertrauen.

³Parvus catechismus pro pueris in schola.

M 354

Quo pacto paedagogi suos pueros decem praecepta simplicissime docere debeant.

I.

Non habebis Deos alienos.

1

Quid hoc sibi vult? Responsio:

2

Nos debemus Deum super omnia timere, diligere et illi confidere.

15 viel + mehr H* Konf 19 uns > a β γ 35/7 Die Überschrift schon in den Tafeldrucken; Die bis soll] Ein kleiner Katechismus oder christliche Zucht. a β γ 39 erst + Gebot D—G Konf (ebenso bei allen folgenden Geboten)

21 ut > Conc sit > Conc 23 eo > Conc 29 sua] ejus Conc 34/8 Parvus bis debeant] Decem praecepta, quomodo pater familias ea suae familiae simplicissime tradere debeat. Conc 39 I.] Primum praeceptum. Conc (entsprechend bei allen folgenden Geboten) 41 Quid bis vult?] Quae est hujus praecepti sententia? Conc (ebenso bei allen folgenden Geboten) Responsio > Conc 42 Nos > Conc supra Conc

¹) Die Nürnberger Katechismusdrucke von 1531 und 1558 erweitern das erste Gebot durch die Zusätze: „Ich bin der Herr, Dein Gott“ und „neben mir“ (vgl. auch unten 555 15). ²) Matth. 20, 1 ff. ³) Der obige Text nach B. Der Katechismustext in